

Amphitheater (UNESCO Weltkulturerbe Trier)

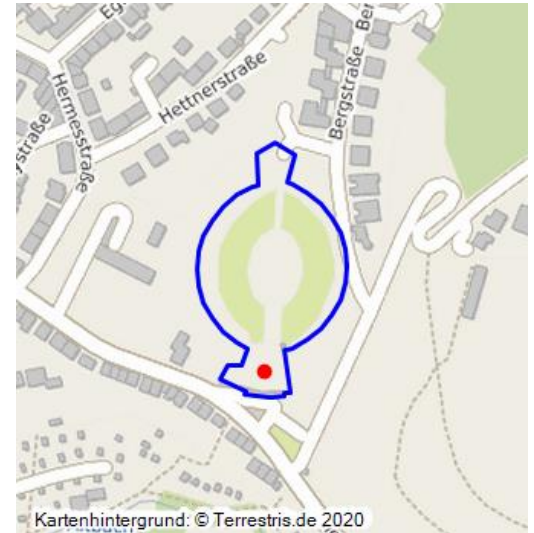
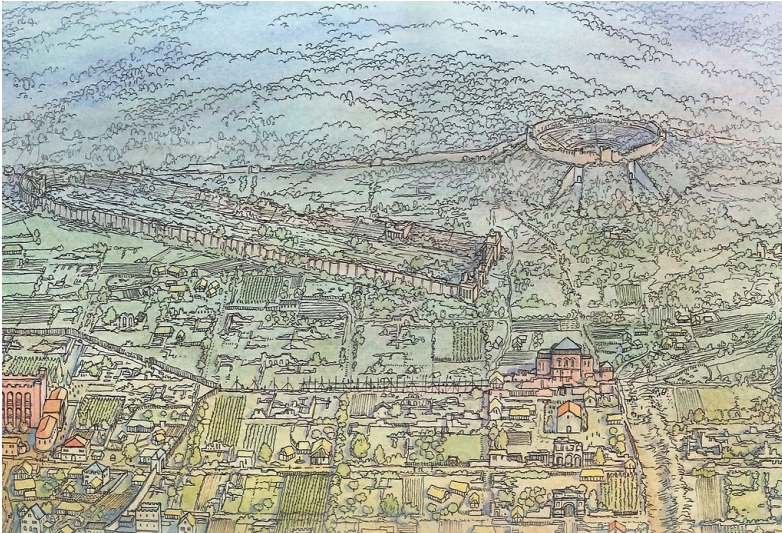
Schlagwörter: Amphitheater, Kulturdenkmal, Befestigungsanlage, Wallanlage

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde

Gemeinde(n): Trier

Kreis(e): Trier

Bundesland: Rheinland-Pfalz



Ausschnitt der Stadtrekonstruktion "Trier um 1120" (Ausschnitt aus der Plakatbeilage in Lukas Clemens, Trier um 1120. Prolegomena zum Versuch einer Stadtrekonstruktion, Trier 1998)
Fotograf/Urheber: Nic Herber (Ausführung); Lukas Clemens (Entwurf)

Der Baubeginn des Amphitheaters, eine ellipsenförmige römische Kampfarena, erfolgte um das Jahr 100 n. Chr., es zählt damit zu den ältesten noch sichtbaren römischen Spuren in Trier.

Schon in der zweiten Hälfte des ersten Jahrhunderts war die Stadt ‚Augusta Treverorum‘ als Kulturzentrum der Treverer, als Handels- und Etappenort zur Versorgung der am Rhein stationierten Truppen und als Verwaltungszentrum so bedeutend, dass Stätten der Unterhaltung und der Freizeitgestaltung geschaffen werden mussten. Das Amphitheater diente neben dem Circus in Trier der Unterhaltung, dabei kam es im Amphitheater zur Darbietung von Spielen, bei denen Kämpfe von Tieren und Menschen abgehalten wurden – ferner aber auch zu weiteren Vorführungen, wie religiösen Festen oder Versammlungen der Gemeinde.

Das Amphitheater befindet sich verkehrsgünstig am östlichen Rand der Stadt, am Fuße des Petrisberges. Seine verkehrsgünstige Lage rührt daher, dass das Amphitheater von der West-Ost Achse des römischen Straßensystems tangiert wurde, die in ihrer Verlängerung nach Osten als wichtige Fernstraße zum südlichen Hunsrück eine wesentliche Zubringerfunktion innehatte. Im Westen führte sie durch das römische Stadtzentrum zur Römerbrücke.

Bei der Erbauung nutzte man das vorhandene Geländere relief für den stadttä ußeren Teil der Wallanlage für die Tribünen geschickt aus. Stadtseitig wurde der Wall mit einer künstlichen Erdaufschüttung errichtet. Durch diesen Wall führen auch die beiden mächtigen ‚Vomitorium‘-Zugänge zu den Sitzreihen des Amphitheaters (von lateinisch *vomere*, ausspeien, sich erbrechen), die seinerzeit wohl den Eindruck erweckt haben, sie spuckten die hereinströmenden Zuschauermassen regelrecht aus.

Die ellipsenförmige Arena ist 50 mal 75 Meter groß und von einem etwa 20.000 Menschen fassenden Zuschauerraum umgeben. Dieser hatte drei Hauptränge mit jeweils acht Sitzreihen. Die Gesamtausmaße sind 120 mal 145 Meter, womit sich das Amphitheater größtmäßig an zehnter Stelle aller römischen Amphitheater einreicht.

Unter dem Arenaboden befindet sich ein kreuzförmig angelegter Keller, der durch eine in Teilen bis heute erhaltene Hebevorrichtung mit der Arena verbunden war und später ‚Kaskeller‘ genannt wurde (die Herkunft dieses Worts ist nicht sicher geklärt, vgl. volksfreund.de).

Als am Ende des zweiten Jahrhunderts die römische Stadtmauer erbaut wurde, integriert man das Amphitheater als zusätzlichen östlichen Zugang zur Römerstadt ‚Augusta Treverorum‘. Dabei fungierten die Eingänge im Norden und Süden des Ovals als Ein- und Ausgang. Der nördliche Eingang befand sich in der Stadt und der südliche Eingang außerhalb.

Nach dem Abzug der Römer diente das Amphitheater als Fluchtburg für die einheimische Restbevölkerung und in der weiteren Folge als Steinbruch des 1134 gegründeten [Klosters Himmerod](#) bei Großlittgen (Landkreis Berncastel-Wittlich) sowie als Weinberg.

Heute vermittelt die vorhandene Mauer am südlichen Eingang zum Amphitheater die damalige Außenansicht, da diese an die römische Außenwand angelehnt ist. Des Weiteren waren die heutigen sichtbaren Unterbrechungen der Zuschauerränge oberhalb der Zugänge nicht gegeben, da diese Teile der Ränge erst im Mittelalter trichterförmig eingebrochen sind.

Im Trierer Amphitheater finden heute regelmäßige Schauspiel-Führungen mit dem „Gladiator Valerius“ statt, ferner seit 1997 regelmäßig das antike Arenaspektakel „Brot & Spiele“. Seit 1998 war es zudem mehrfach Aufführungsort der „Antikenfestspiele“, bei denen auf antike Stoffe zurückgehende Werke aus dem Bereich Musiktheater und Schauspiel aufgeführt werden. Weitere Veranstaltungen wie Musicals, Volkstheater und (Rock-)Konzerte finden regelmäßig im Oval des Römerbaus statt.

Das Trierer Amphitheater ist seit 1986 Teil des UNESCO-Welterbes „Römische Baudenkmäler, Dom und Liebfrauenkirche in Trier“.

(Christoph Jürgens, Universität Koblenz-Landau, 2014)

Internet

www.volksfreund.de: „Auf den Spuren des Kaskellers“ (Trierischer Volksfreund vom 06.12.2013, abgerufen 27.06.2014)

zentrum-der-antike.de: Das Amphitheater (abgerufen 25.08.2017)

Literatur

Burgen, Schlösser, Altertümer Rheinland-Pfalz / Landesamt für Denkmalpflege Rheinland-Pfalz / Landesmedienzentrum Rheinland-Pfalz (Hrsg.) (2003): Römerbauten in Trier, Porta Nigra, Amphitheater, Barbarathermen, Thermen am Viehmarkt, Kaiserthermen. (Führungsheft 20.) S. 59ff, Koblenz / Mainz.

Burgen, Schlösser, Altertümer Rheinland-Pfalz / Landesamt für Denkmalpflege Rheinland-Pfalz / Landesmedienzentrum Rheinland-Pfalz (Hrsg.) (1978): Trier, Amphitheater. (Führungsheft 9.) S. 5ff, Mainz.

Dahm, Lambert (1991): Trier, Stadt und Leben in römischer Zeit. S. 32ff, Trier.

Amphitheater (UNESCO Weltkulturerbe Trier)

Schlagwörter: [Amphitheater](#), [Kulturdenkmal](#), [Befestigungsanlage](#), [Wallanlage](#)

Straße / Hausnummer: Olewiger Straße

Ort: 54296 Trier - Olewig

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde

Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)

Erfassungsmethoden: Auswertung historischer Karten, Auswertung historischer Fotos, Literaturlauswertung, Geländebegehung/-kartierung, Fernerkundung

Historischer Zeitraum: Beginn 90 bis 110

Koordinate WGS84: 49° 44 50,01 N: 6° 38 56,41 O / 49,74723°N: 6,649°O

Koordinate UTM: 32.330.636,90 m: 5.513.179,34 m

Koordinate Gauss/Krüger: 2.546.818,40 m: 5.512.495,92 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Amphitheater (UNESCO Weltkulturerbe Trier)“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/O-94138-20140612-11> (Abgerufen: 9. August 2020)

Copyright © LVR



RheinlandPfalz

